



Bei jeder Erdarbeit auf öffentlichen und privaten Grundstücken ist damit zu rechnen, auf unterirdisch verlegte Leitungen zu stoßen. Daher müssen Mitarbeiter der Garten- und Landschaftsbauunternehmen die erforderliche Sorgfalt wahren, um Beschädigungen an diesen Leitungen zu verhindern. Im Bereich von Ver- und Entsorgungsleitungen und -anlagen ist so zu arbeiten, dass der Bestand und die Betriebssicherheit der Anlagen während und nach Ausführung der Arbeiten gewährleistet bleiben.

Die Erkundigungspflicht liegt bei Ihnen!

Vor der Durchführung von Erdarbeiten ist rechtzeitig vor Beginn der Arbeiten beim zuständigen Leitungsbetreiber eine aktuelle Auskunft über die Lage und Tiefe der im Arbeitsbereich vorhandenen Versorgungsleitungen einzuholen.

Das gilt auch für den GaLaBaubetrieb. Die Leitungsbetreiber halten dafür ständig aktuelle Planwerke bereit.

Initiative für mehr Sicherheit

AGFW, DVGW, DWA, rbv, Telekom, VDE, VST verfolgen in der Initiative BALSibau gemeinsam mit Berufsgenossenschaften und anderen Verbänden das spartenübergreifende Ziel, Unfälle und Schäden bei Erd- und Tiefbauarbeiten in Leitungsnähe nachhaltig zu reduzieren bzw. zu vermeiden.



Eine Initiative von:



Ihre Ansprechpersonen



Anne-Sophie Weißhardt
anne-sophie.weisshardt@dvgw.de



Christina Driefer
christina.driefer@dvgw.de

Initiative BALSibau
vertreten durch DVGW e.V.
Josef-Wirmer-Straße 1-3
53123 Bonn

Gestaltung: media fire GmbH, www.media-fire.de; Illustration: Dupont & Steyer GoR, Windenheim; Foto: DEULA Westfalen-Lippe/Guido Kirchner (Cover), strubel/stock.adobe.com(Baum)

www.balsibau.de



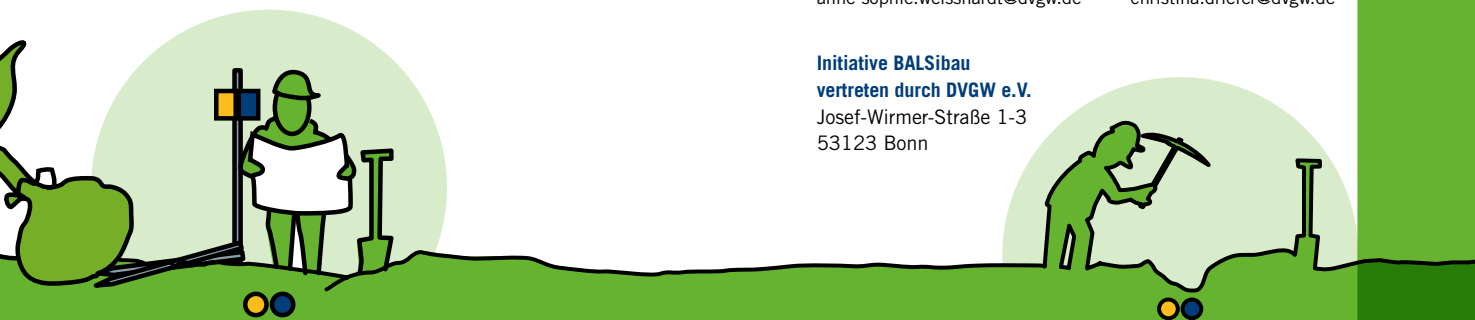
Vorsicht bei Erdarbeiten im Garten- und Landschaftsbau

Unfallfrei arbeiten in Leitungsnähe mit der Qualifizierung nach den Technischen Regelwerken:
DVGW GW 129 (A) / VDE-AR-N 4224 /
DWA-M 129 / AGFW-A FW 606

#SicherheitimGaLaBau



Bundesweite Arbeitsgemeinschaft der Leitungsbetreiber zur Schadensminimierung im Bau



Bevor es grün wird, ist es vor der Schippe dunkel...

Bevor man einen Baum pflanzt, sollte man sicher sein, dass sein Wurzelballen auch ausreichend Platz im Boden findet. Dicht unter der Erdoberfläche verlaufende Leitungen für Strom, Wasser, Abwasser, Gas und Telekommunikation können oft „im Weg“ sein. Wer hier drauflos baggert, riskiert Leib und Gesundheit.

Rechtzeitige Planung und Informationseinholung sind vorgeschrieben und erleichtern die Arbeitsausführung. Durch die qualifizierenden Schulungen nach den Technischen Regelwerken: DVGW GW 129 (A) / VDE-AR-N 4224 / DWA-M 129 / AGFW-A FW 606 können Risiken auf der Baustelle erheblich vermindert werden.

Versorgungsleitungen sind wichtige Adern für das private und gewerbliche Leben. Deren Beschädigung birgt Gefahren!

Die Unternehmen der öffentlichen Gas-, Strom-, Fernwärme- und Wasserversorgung sowie Telekommunikation haben ihre Versorgungsleitungen unter Beachtung der anerkannten Regeln der Technik so zu errichten, zu betreiben und zu unterhalten, dass eine sichere und störungsfreie Versorgung der Bevölkerung und des Gewerbes gewährleistet ist. In Ballungsgebieten wie in Städten und umliegenden Gemeinden sind die Versorgungsnetze überwiegend im Boden anzutreffen.

Rohrleitungen und Kabel können auch unter Grünanlagen und Parks, sowie Gärten und Vorgärten liegen. In der Regel sind Ver- und Entsorgungsleitungen unmittelbar im Straßenbereich zu finden. Von diesen Hauptadern gehen die Hausanschlussleitungen zum jeweiligen Verbraucher.

Bei jeder Grünflächengestaltung, die Erdbewegungen vorsieht, aber auch schon beim Einschlagen von Pfählen sind u.U. dort liegende Versorgungsleitungen zu beachten. Keinesfalls darf das Leben und die Gesundheit von Anwohnern und der Mitarbeitenden der Garten- und Landschaftsgestalter gefährdet werden.



Hinweise erkennen – Schäden vermeiden

Im Erdboden befindliche Leitungen lassen sich auch anhand von Hinweisen erkennen. Nicht nur Beschilderungen weisen auf sie hin, auch Gebäude oder bestimmte technische Bauwerke lassen darauf schließen.

Schäden an Leitungen sind keine Kavaliersdelikte – im Gegenteil. Dabei ist nicht nur die Beschädigung der Leitung selbst für die Schadenshöhe relevant, vielmehr führen die Folgen von Versorgungsausfall in der Gas-, Wasser- oder Stromversorgung oder Unterbrechung einer Telekommunikationslinie dazu, dass jährlich eine Schadenshöhe von 200 Millionen Euro zu verzeichnen ist. Das muss nicht sein.

Die BALSibau-Qualifizierung ermöglicht Ihnen richtiges Verhalten zu Ihrer Sicherheit und der anderer

Jede Beschädigung einer Leitung muss dem Netzbetreiber unverzüglich gemeldet werden. Eine Verfüllung darf erst mit dessen Zustimmung und ggf. nach Instandsetzung erfolgen.

Tritt aus der Rohrleitung deren Inhalt aus oder ist Undichtigkeit zu befürchten, müssen die Arbeiten im Umfeld eingestellt werden und sofort vor Ort Maßnahmen zur Verringerung von Gefahren getroffen werden!

Im Rahmen der Qualifizierung nach den Technischen Regelwerken DVGW GW 129 (A) / VDE-AR-N 4224 / DWA-M 129 / AGFW-A FW 606 lernen Sie richtiges Verhalten und üben Maßnahmen der Gefahrenbegrenzung. Der bundesweit einheitliche BALSibau-Ausweis dokumentiert Ihre Qualifikation gegenüber Auftraggebern.



Sicher arbeiten durch eine passende Schulung

Schulungen nach dem BALSibau-Qualifizierungskonzept werden bundesweit von verschiedenen Bildungsträgern angeboten.

Aktuelle Schulungstermine in verschiedenen Formaten sowie die Standorte der praxisnahen Baggerschadensdemonstrationsanlagen (BSDA) finden Sie unter:

www.balsibau.de

Wir kommen auch zu Ihnen!

GW 129/S 129-Schulungen sind auch Inhouse in Ihrem Unternehmen buchbar. So können Sie sich und Ihre Mitarbeitenden qualifizieren, ohne dass zeitaufwändige Reisen erforderlich sind.

